

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik**

Band (Jahr): **29 (2009)**

Heft 57

PDF erstellt am: **17.01.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

staatliche diskriminierung bekämpfen.

nicht ausländerInnen.

eine solidarische schweiz bauen.

statt auszugrenzen.

wir kämpfen.

Für ein gleichberechtigtes Zusammenleben Aller, ungeachtet ihrer Herkunft.

Gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.

Für den Einbezug der MigrantInnen in die Gesellschaft.

Gegen Ausgrenzung und Abschottung.

Für eine menschenwürdige Behandlung von Flüchtlingen.

Gegen Willkür und Repression.

Für das Bleiberecht aller Menschen, die seit mehreren Jahren in der Schweiz leben.

Gegen unmenschliche Ausschaffungen.

wir informieren.

Mit themenspezifischen Dossiers.

Mit Informationsveranstaltungen.

Mit unserem öffentlich zugänglichen Archiv.

Mit unserer vierteljährlichen Zeitschrift.

Wir halten uns nicht an Grenzen und denken weiter: 12 Seiten mit Aktuellem aus der Schweiz, Berichten über das «Europa von links unten» und einem vierseitigen Dossier.

Eine Auswahl der Dossierschwerpunkte: Die Rolle der Schweiz im Migrationsmanagement/ Integration oder Assimilation/«Kampf der Kulturen» - Lässt sich Gleichstellung kulturalisieren?/ Frauen und Migration/ SVP-Ausschaffungsinitiative - unsere kriminelle Schweiz/ Ökonomische Krise und MigrantInnen.

Ihr Abo wartet auf Sie. Für 30.- im Jahr. Für Mitglieder inbegriffen.

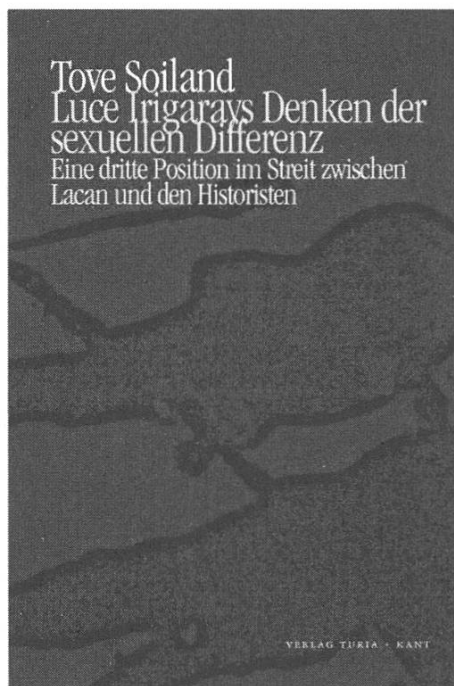


**Solidarité
sans
frontières**

WERDEN SIE JETZT MITGLIED
DER ANDEREN SCHWEIZ.

ES BRAUCHT SIE MEHR DENN JE.

031 311 07 70 WWW.SOSF.CH SEKRETARIAT@SOSF.CH



ISBN 978-3-85132-582,
479 Seiten, 40.– €. Verlag:
Turia + Kant: www.turia.at

Tove Soiland
Luce Irigarays Denken der sexuellen Differenz
Eine dritte Position im Streit zwischen Lacan
und den Historisten

Luce Irigarays Theorem der sexuellen Differenz wird vorgeworfen, einer normativen Ordnung der Zweigeschlechtlichkeit das Wort zu reden und dabei insbesondere mit ihrem Postulat einer »weiblichen Subjektposition« jegliche Subjektkritik des 20. Jahrhunderts zu ignorieren. Liest man Irigarays Werk vor dem Hintergrund ihrer eigenen Theorietradition, dem französischen Poststrukturalismus und der Lacanschen Psychoanalyse, so wird deutlich, dass sie mit ihrem Theorem in eine spezifisch innerfranzösische Kontroverse interveniert, die allgemein als »Deonstruktion und Psychoanalyse« bezeichnet wird. Die Kritik an Irigaray erweist sich damit nicht nur als wenig stichhaltig. Sie wird umgekehrt an das in den Cultural Studies entstandene dekonstruktive Gender-Verständnis zurückgegeben, für das im deutschsprachigen Raum paradigmatisch die Schriften Judith Butlers stehen.

Buchhandlung im Volkshaus

Stauffacherstrasse 60
8004 Zürich
Telefon 044 241 42 32
Telefax 044 291 07 25
www.volkshausbuch.ch
info@volkshausbuch.ch

Literatur, Politik
Psychoanalyse

Jelinek, Marx
Freud